



Text: Stefan Lilje **Bilder:** Christne Meysen, Birgit Knapp, Jürgen Gehnen, Stefan Lilje

Zeit: 20.05.-25.05. 2018

Unterkunft: Hotel in Bad Bibra

Teilnehmerzahl: 14

Reiseleiter: Stefan Lilje

Saale-Unstrut-Triasland – große Landschaftsvielfalt mit Weinbergen und Trockenrasen an steilen Hängen, Buchenwäldern, Wiesen, Flüssen und einer entsprechend vielseitigen Vogelwelt. Eine beinahe unfassbare Fülle an schönen und seltenen Pflanzen - besonders natürlich auch von farbenprächtigen Orchideen. Ein Augenschmaus! Es duftet auch wunderbar – nach Flieder, der hier sehr üppig überall blüht, auch nach Weißdorn oder Kastanie. So riecht Frühling! Der Vogelgesang ist im Mai in einer solche vielfältigen Landschaft natürlich auch überall gegenwärtig, so das das Ohr nicht zu kurz kommt. Und das Sinnesfeuerwerk umfasst auch die Geschmacksnerven – beim leckeren Essen im Hotel, bei der Weinprobe oder den Kaffeepausen mit Eis und Kuchen ... Und eine überaus geschichtsträchtige Region mit der Himmelscheibe von Nebra aus der Bronzezeit, vielen architektonischen Spuren aus dem Mittelalter – ein rundherum faszinierende Reiselandchaft! Und das alles mit einer begeisterten Reisegruppe - „Tolle Tage“ im südlichen Sachsen-Anhalt ...

1. Tag: Zscheiplitz: romanische Klosterkirche und Kalksteinbruch

Zunächst erleben wir eine engagierte Führung zur romanische Klosterkirche Zscheiplitz mit Bericht darüber, was es hieß, ehrenamtlich erst zu DDR- Zeiten ohne Unterstützung des Staates und dann in Wendezeiten ein Baudenkmal zu restaurieren ... Die bewegte Geschichte dieses romanischen Kleinods in einmaliger Lage hoch über dem Unstruttal beginnt aber schon in sagenhaft vor fast 1000 Jahren ...

Danach botanischer Spaziergang durch den ehemaligen Kalk-Steinbruch und über den Schafberg mit ersten Orchideenarten – Helm-Knabenkraut, sehr viele Fliegenragwurz, noch nicht aufgeblüht ist Rotbraune Stendelwurz – und tollen anderen Pflanzen: Dänischem Tragant, Kleine Wiesenraute, ... Ein Kuckuck ist zu hören und dann auch kurz auf einem kahlen Ast sitzend zu sehen, Neuntöter sitzen auf der Hecke, eine Graumammer singt von ihrer Singwarte aus – und ein Wespenbussard fliegt über!

Ein schöner Vorgeschmack auf die vielfältigen Schönheiten der Region!





2. Tag: Unstrutau bei Wendelstein, Bottendorfer Hügel, Frauenschuh und Diptam bei Krawinkel

In der [Unstrutau bei Wendelstein](#) und an den Teichen bei Roßleben hören und sehen wir einige Singvögel – u.a. Teich- und Sumpffrohsänger, Nachtigall, Blaukehlchen (leider nur sehr kurz und nicht für alle zu sehen), Wiesenschafstelzen ..., ein Braunkehlchen – wenn auch weit weg – und eine Beutelmeise – diese nur kurz zu hören. Einige Greifvögel wie Rotmilan sowie Wasservögel wie Reiherente und Haubentaucher sind zu beobachten.

Auf dem [Bottendorfer Hügel](#) erwartet uns Steppenvegetation – sehr schön! Zunächst finden wir Schwermetallvegetation mit der Bottendorfer Grasnelke (für die hier vorkommende Unterart von Hallers Grasnelke gilt der Bottendorfer Hügel als weltweite einziger Standort) und Frühlingsmiere, dann fruchtende Frühlings-Adonisröschen. Schwarzkehlchen lassen sich kurz auf ihren Singwarten beobachten, Schwarz- und Rotmilane, Turmfalken, Mäusebussarde fliegen über. Dann finden wir leider schon verblühtes Kleines Knabenkraut, blühendes Braunes Mönchskraut, Berg-Steinkraut, Hügel-Meier, sowie „Hexenbesen“ von verblühten Küchenschellen neben vielen anderen Pflanzenarten. Toll die vielen Schwalbenschwänze, die um die Hügelkuppen auf der Suche nach Geschlechtspartnern herumfliegen!





Der Besuch im Kloster Memleben ermöglicht einen Einblick in das Zeitalter der Ottonen. In der hiesigen Kaiserpfalz starben mehrere der deutschen Kaiser. Die romanische Krypta der sonst nur noch als Ruine existierenden Kirche lässt einen noch besser das Mittelalter nachspüren. Auch das Café findet guten Zuspruch!



Die [Orchideenhänge bei Krawinkel](#) sind eine ganz besonderer Höhepunkt. Die voll erblühten Frauenschuh und Diptam begeistern sehr! Auch einige große Purpurknabenkräuter und Großes Zweiblatt gefallen.



3. Tag Trockenrasenflächen bei Karsdorf, Besucherzentrum und Fundort der Himmelscheibe

Bei Karsdorf sind an einer Pfütze auf dem Weg verschiedene Singvögel zu beobachten, wir entdecken eine Grauammer auf ihrer Singwarte singend, sehen ein Neuntöterpärchen und auch Sperbergrasmücken – wie immer in der Nähe von Neuntöttern. Eine lässt sich kurz sehen – man sieht sogar den gelben Augenring! Immer schön ist es, die tropisch anmutenden Rufe des Pirols zu hören ... Außerdem entdecken wir Astlose Graslilie – ein ganzer Hang voll bestens in Blüte, Edel-Gamander (noch nicht blühend), aber dafür steht das Große Windröschen, das seltene Graue Sonnenröschen und auch der Blaurote Steinsame schön in Blüte!



Am Nachmittag besuchen wir das Besucherzentrum, das die Besonderheiten der „Himmelscheibe von Nebra“ darstellt. Besonders beeindruckend (aber manchmal auch durch halb liegende Haltung und die Dunkelheit etwas einschläfernd ...) ist die Darstellung der astronomischen Hintergründe der Himmelscheibe im Planetarium. Später wandeln wir auf geschichtsträchtigen und kriminellen Terrain: Bei einer Führung zum Fundort der Himmelscheibe von Nebra auf dem [Mittelberg](#) wird uns deren mutmaßliche kultische und praktische Bedeutung, aber auch die spannende Geschichte ihrer Raubausgrabung und ihre Rückführung in den rechtmäßigen Besitz des Landes Sachsen-Anhalt und die darauf folgenden wissenschaftlichen Untersuchungen vermittelt. Auch sehr interessant sind die Infos zur Geologie des Gebietes – unsere sehr engagierte und gute Führerin ist Geologin! Einige besteigen den Turm an der Ausgrabungsstelle mit weitem Blick bis zum Harz, Kyffhäuser und zum Petersberg bei Halle.

Auf dem Rückweg machen einige noch eine Stippvisite in Burscheidungen am Barockschloss mit Park. Der Gartenrotschwanz singt sehr schön ...



4. Tag: Bunte Vögel am Geiseltalsee, stattliches Schloss bei Freyburg

Die Vogelvielfalt am Geiseltalsee ist beeindruckend – die Stars unter den viele Arten sind aber ohne Zweifel die wunderschön bunten Bienenfresser, die wir hervorragend betrachten können!

Uferschwalben in größerer Zahl fliegen in ihre Bruthöhlen ein, in der Ferne eine Kormorankolonie, der Gelbspötter singt, zwei Rothalstaucher sind zu entdecken, - ein ornithologisch überaus reichhaltiges Gebiet! Schon beim Aussteigen aus dem Auto präsentieren sich zwei Raubwürger!

In der Nähe des Mittagspausenplatzes am Strand des Sees singt ein Drosselrohrsänger, Flusseeschwalben fliegen vorbei, mehrere Sperbergrasmücken sind zu hören!



Auf der Neuenburg erwartet uns das eindrucksvolle Schloss mit der romanischen Doppelkapelle sowie tollem Blick über Freyburg, den historischen Weinberg „Schweigenberg“ bis nach Zscheiplitz. Toll ist die engagierte und kompetente Führung, die ein wenig die komplizierte Baugeschichte des sehr großen Schlosses lebendig werden lässt ... Kaffee und Kuchen schmecken gut im historischen Ambiente, Mauersegler zischen über uns zu ihren Brutplätzen am Burgturm „Dicker Wilhelm“ ...



Beim abschließenden Spaziergang an der Unstrut bei Dorndorf beeindruckt die geologischen Aufschlüsse, ein Sumpfrohrsänger wird schließlich sogar entdeckt – mit weit aufgerissenem Schnabel sitzt er auf einer Schilfspitze, Nachtigallen begeistern mit ihrem schönem Gesang ...

5. Tag: Mittelalterliches Flair in Naumburg, Pflanzenreichtum in den „Toten Tälern“

Wir ziehen das heutige Programm um einen Tag vor – das regnerische Wetter scheint eher für eine Stadtbesichtigung geeignet ...

Der beeindruckende Naumburger Dom mit seinen kunsthistorischen Schätzen wird uns bei einer fachkundigen und engagierten Führung nahe gebracht. Welch eine Klarheit die mittelalterlichen Steinmetzarbeiten des Naumburger Meisters ausstrahlen! Köstlich-vergnügend daneben auch besonders die Handläufe, die „Den schmalen Weg ins Paradies“ und „Die Predigt des heiligen Franziskus“ darstellen. Die Altstadt Naumburgs ist anschließend allemal einen Spaziergang wert. Vorher betrachten wir lange das Wanderfalken-Weibchen, was auf dem Dom sitzend sich ausführlich putzt, aber nach Verlust ihres Partners diese Jahr nicht brüten. Dafür sehen wir junge Turmfalken in ihrem Nest!



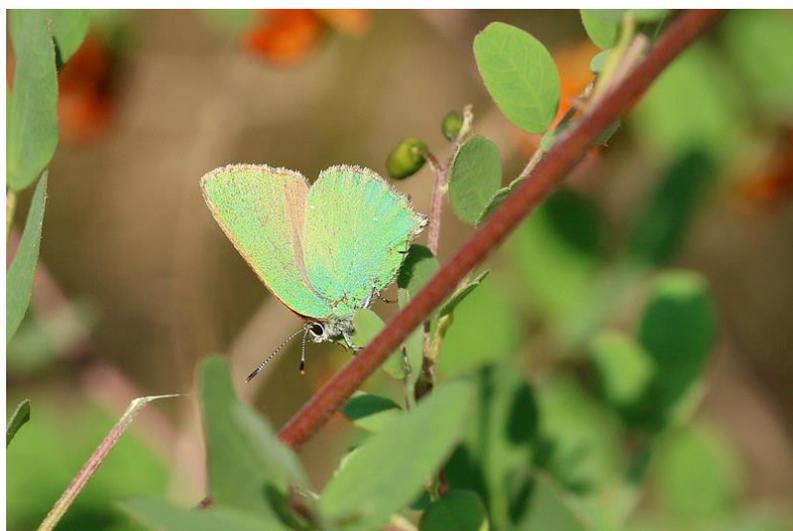
Die [Toten Täler](#) sind das orchideenreichste Gebiet in der Region, dieses Jahr blühen aber nicht ganz so viele, und einige sind auch schon verblüht ... Trotzdem entdecken wir noch viele Helm- und einige Purpurknabenkräuter sowie deren Hybride, Großes Zweiblatt, Mücken-Händelwurz beginnt schon zu blühen, während die Spinnenragwurz schon verblüht ist, aber Fliegenragwurz sowie Hybride aus Fliege und Spinne noch zu sehen sind. Besonders beeindruckend: Ganze Hänge gelb von den Blüten des Rauhen Alant und die wunderschönen Hain-Wachtelweizen mit ihren lila Tragblättern und gelben Blüten. Daneben natürlich eine Menge andere schönster blühender Pflanzen wie Wund- und Hufeisenklee, Blauroter Steinsame, Salomonsiegel, Fruchtstände von Küchenschellen ... Bei einem zweitem Spaziergang durch Buchenwald hinab in den [Grund der Toten Täler](#) dann auch u.a. die eigentümliche blattgrünlose Nestwurz, Einbeere, Gelber Eisenhut, knospende Türkenbundlilien, Haselwurz, Diptam etwas entfernt ...



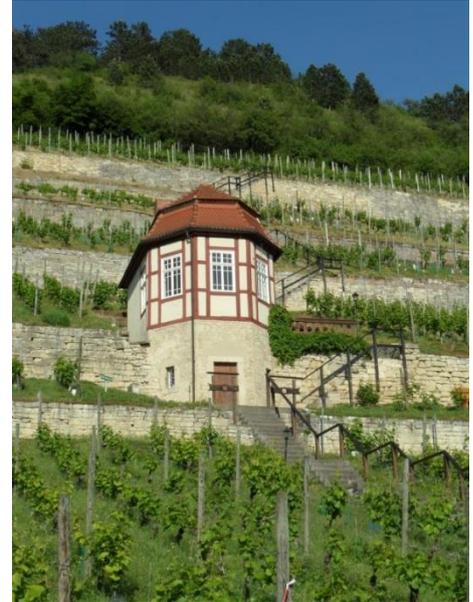
6. Tag Seltene Vogelarten am ehemaligen Braunkohletagebau, Weinberg bei Freyburg

Beim Morgenspaziergang um Bad Bibra hören und sehen wir eine Menge Vogelarten! Eine kleine Auswahl: Gartenrotschwanz, Sumpfrohrsänger, Gimpel, Sumpfmeise an der Bruthöhle, Feldsperling (der erste der Reise!), Baumpieper ... Aber auch botanisch lohnt das frühe Aufstehen – u.a. Weißes Waldvögelein, Grünliche Waldhyazinthe, Purpur-Knabenkraut, Gr. Zweiblatt, Blauroter Steinsame, Blutroter Storchschnabel und noch nicht blühend Türkenbunzlilie ...

Vormittags beobachten wir nochmals am [Geiseltalsee](#), diesmal am westlichen Teil bei Mücheln. Der See ist riesig – jetzt größter See Sachsen-Anhalts, bis Anfang der 90´er Braunkohletagebau. Dabei gelangen eine Vielzahl schöner Vogelbeobachtungen – besonders begeistern die an mehreren Stellen quäkenden Wendehälse – leider nicht zu sehen, nur zu hören, sowie die Turteltaube, die wunderbar frei auf einem Ast lange zu betrachten und zu hören ist. Zwar etwas weiter weg, dafür in der Artenfülle mitten im Binnenland überraschend, zeigen sich Limikolen, Möwen, Seeschwalben: Kiebitze, ein Kiebitzregenpfeifer, Flussregenpfeifer, Herings-, und wohl auch Silber-, Steppen- und Lachmöwe, Flusseeschwalben. Auch einige Großmöwenküken spazieren am Ufer entlang. Neuntöter sehen wir oftmals und besonders gut lässt sich ein Steinschmätzer-Paar beobachten – wir entdecken sogar die Jungen, die oben in einem Insektenhotel aufgezogen werden! Des öfteren lässt sich die Sperbergramücke hören und auch sehen, Bienenfresser fliegen über. Botanisch ist die Mischung zwischen Wildpflanzen, teilweise wohl gepflanzten nicht heimischen Pflanzen und verwilderten Arten im renaturierten Braunkohletagebau interessant: Wir entdecken u.a. die Gelbe Spargelbohne, Weißes Waldvögelein, Goldregen, Tamariske, Österreichischen Lein ...



Der Tag wird beschlossen mit einer fachkundigen, sehr informativen und überaus engagierten Führung durch den „Herzoglichen Weinberg“ mit Besuch im berühmten Weinbergshäuschen. Unsere Führerin weiß bestens über Wein und Weinbau Bescheid! Die anschließende Weinprobe zeigt - der Wein von Saale und Unstrut kann geschmacklich durchaus mit den kulturellen und naturkundlichen Genüssen in der Region mithalten!



7.Tag Kirche Steinbach, Wanderung am Steinbacher Hang

Ein letzter kultureller Programmpunkt - der Besuch der Steinbacher Kirche. Eine kleine Dorfkirche, dennoch ein romanisches Kleinod, nicht immer ganz perfekt, wahrscheinlich erbaut von den Lehrlingen der Naumburger Dombaumeister. Auf dem Friedhof rund um die Kirche wächst auch Schlangen-Knöterich, Feldsperlinge nutzen die Mauerritzen als Brutplatz ...

An der [„Himmelsleiter“ oberhalb Steinbachs und im Forst Bibra](#) gibt es eine unglaubliche Pflanzenvielfalt, die wir auf unserer letzten sehr warmen Wanderung sehr genießen: Dreizähniges Knabenkraut, Purpur-Knabenkraut, Grünliche Waldhyazinthe, erfreuen uns neben Blutrotem Storchschnabel, Mittlerem Leinblatt und vielen anderen. Dazu Frühlings-Vogelkonzert mit Waldlaubsänger, Klapper- und Mönchsgrasmücke, Grauschnäpper etc.

Bei einer Suppe im Hotel heißt es dann Abschied nehmen von der Schönheit der Saale-Unstrut-Region mit ihren naturkundlichen und kulturellen Schätzen sowie von der sehr netten und fröhlichen Reisegruppe!



Und hier noch ein Gedicht zur Saale-Unstrut-Reise 2018 von R. Mulsow:

Die Spatzen pfeifen es vom Dach:
„Stefan ist Meister in seinem Fach!“
´ne Vogelart ist gleich erspäht -
und wenn er sie nicht sehen kann,
dann müssen seine Ohren ´ran;
im ganzen Land schon saget man,
das er´s Graswachsen hören kann.

Gräser, Kräuter, Bäume – Amen,
alle kennt er schon mit Namen;
Bienenfresser, Gelber Wau ...
Stefan macht selbst Dich noch schlau

...

und willst Du Orchideen sehn,
musst Du mit ihm auf Reisen gehen.
Ob Nordsee, Ostsee, Burgenland -
schon überall ist er bekannt ...
denn er verbindet die Natur
mit Allerfeinstem der Kultur;
erklärt Dir auch die Himmelscheibe!

Da wird dann auch dem letzten klar:
Der Mensch braucht beides – oh wie
wahr!

Artenlisten

VÖGEL

Höckerschwan
Graugans
Nilgans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Kolbenente
Reiherente
Fasan
Haubentaucher
Rothalstaucher
Kormoran
Graureiher
Silberreiher
Weißstorch
Rotmilan
Schwarzmilan
Rohrweihe
Mäusebussard
Wespenbussard
Sperber
Turmfalke
Wanderfalke
Blässhuhn
Flussregenpfeifer
Kiebitzregenpfeifer
Kiebitz
Flussuferläufer
Lachmöwe
Steppenmöwe
Heringsmöwe
Flussseeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Turteltaube
Hohltaube
Kuckuck
Mauersegler
Bienenfresser
Grünspecht
Buntspecht
Wendehals
Feldlerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Baumpieper
Bachstelze

Wiesenschafstelze
Gebirgsstelze
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Nachtigall
Gartenrotschwanz
Hausrotschwanz
Steinschmätzer
Schwarzkehlchen
Braunkehlchen
Blaukehlchen
Singdrossel
Misteldrossel
Amsel
Sperbergrasmücke
Gartengrasmücke
Mönchsgrasmücke
Dorngrasmücke
Klappergrasmücke
Teichrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Drosselrohrsänger
Gelbspötter
Fitis
Waldlaubsänger
Zilpzalp
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig
Trauerschnäpper
Grauschnäpper
Kohlmeise
Haubenmeise
Blaumeise
Sumpfmeise
Schwanzmeise
Kleiber
Gartenbaumläufer
Raubwürger
Neuntöter
Elster
Eichelhäher
Dohle
Rabenkrähe
Kolkrabe
Star
Pirol
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bluthänfling

Stieglitz
Grünfink
Girlitz
Gimpel
Rohrhammer
Goldammer
Grauammer

ANDERE TIERE

Säugetiere

Feldhase
Kaninchen
Reh
Waschbär (Spuren)

Amphibien

Wasserfrosch

Reptilien

Blindschleiche (tot)
Zauneidechse

Käfer

Ameisen-Sackkäfer
Gefleckter Blütenbock
Gemeiner Rollkäfer
Gemeiner Schenkelkäfer
Graugelber Weichkäfer
Graugrüner Schenkelkäfer
Feld-Maikäfer
Mausgrauer Schnellkäfer
Ölkäfer
Rosenkäfer
Roter Fliegenkäfer
Rothalsiges Getreidehähnchen
Vier-Punkt-Prachtkäfer
Zweiundzwanzig-Punkt-Marienkäfer

Tagfalter

Aurorafalter
Grüner Zipfelfalter
Himmelblauer Bläuling
Kleines Wiesenvögelchen
Schwalbenschwanz
Segelfalter
Tagpfauenauge
Waldbrettspiel

Weißbindiges Wiesenvögelchen

Zitronenfalter

Zwergbläuling

Nachtfalter

Trinkerin

Weißer Hartheu-Spanner

Libellen

Becherazurjungfer

Blaue Federlibelle

Frühe Adonilibelle

Große Pechlibelle

Großer Blaupfeil

Hufeisenazurjungfer

Plattbauch

Sonstige Insekten

Blaue Holzbiene

Feuerwanze

Gemeine Blutzikade

Gemeine Strauschrecke

(Larven)

Hornisse

Schwarze Waldameise

Trauerschweber

Weichtiere

Tigerschnecke

Weinbergschnecke

PFLANZEN

Orchideen

Braunrote Sitter

Dreizähliges Knabenkraut

Fliegenragwurz

Frauenschuh

Großes Zweiblatt

Grünliche Waldhyazinthe

Helm-Knabenkraut

Kleines Knabenkraut

Mücken-Händelwurz

Purpur-Knabenkraut

Vogelnestwurz

Weißer Waldhyazinthe

Weißes Waldvöglein

Orchideen-Hybride

Helm- X Purpur-Knabenkraut

Fliegen- X Spinnen-Ragwurz

Weitere Pflanzenarten

Acker-Hellerkraut

Astlose Graslilie

Aufrechte Trespe

Aufrechter Ziest

Baldrian

Bärenschole

Bayrisches Leinblatt

Behaarter/Rauer Alant

Beinwell

Berberitze

Berg-Ahorn

Berg-Klee

Berg-Steinkraut

Blasenstrauch

Blaugrünes Labkraut

Blauroter Steinsame

Blutroter Storchschnabel

Bottendorfer Grasnelke

Breitblättriges Laserkraut

Buschwindröschen

Christophskraut

Dänischer Tragant

Diptam

Echte Nelkenwurz

Echte Schlüsselblume

Echter Gamander

Echter Schneeball

Echtes Lungenkraut

Echtes Mädesüß

Einbeere

Einblütiges Perlgras

Eingrifflicher Weißdorn

Elsbeere

Esels-Wolfsmilch

Eselsdistel

Färber-Ginster

Faulbaum

Federgras

Feld-Ahorn

Feld-Mannstreu

Feldsalat

Frühlings-Adonisröschen

Frühlings-Miere

Frühlings-Platterbse

Gänseblümchen

Garten-Kerbel

Gelbe Spargelbohne

Gelber Eisenhut

Gelber Wau

Gemeine Hundszunge

Gemeine Küchenschelle

Gemeiner Reiherschnabel

Gemeiner Wundklee

Gewöhnliche Akelei

Gewöhnlicher Erdrauch

Gewöhnlicher Hornklee

Gewöhnliches Sonnenröschen

Glatthafer

Golddistel

Goldnessel

Goldregen

Graues Sonnenröschen

Großer Ehrenpreis

Großes Windröschen

Gundermann

Hain-Buche

Hain-Wachtelweizen

Haselwurz

Heide-Günsel

Herbstzeitlose

Hirschwurz

Hohe Schlüsselblume

Hufeisenklee

Jelängerjelieber

Kanadische Goldrute

Karthäuser-Nelke

Kelch-Steinkraut

Klatsch-Mohn

Kleine Wiesenraute

Kleiner Wiesenknopf

Kleines Immergrün

Kleines Mädesüß

Klettenlabkraut

Knoblauchs-Rauke

Knolliger Hahnenfuß

Knotige Braunwurz

Kompasslattich

Kuckucks-Lichtnelke

Leberblümchen

Liguster

Maiglöckchen

Margerite

Mauerrauke

Mönchskraut

Natternkopf

Nesselblättrige Glockenblume

Nickendes Leimkraut

Orientalische Zackenschote

Österreichischer Lein

Pfeil-Kresse

Pferde-Sesel

Quirl-Weißwurz

Rispen-Flockenblume
Rote Heckenkirsche
Rote Taubnessel
Saat-Esparsette
Saat-Mohn
Salomonssiegel
Sanddorn
Sanikel
Schlangen-Knöterich
Schlangen-Lauch
Schopf- Kreuzblümchen
Schuppenwurz
Schwarzer Holunder
Seidelbast
Sichelblättriges Hasenohr
Sichelmöhre
Sommerlinde
Sonnenwend-Wolfsmilch
Spitz-Ahorn
Stil-Eiche
Stinkender Storchschnabel
Straußblütige Wucherblume
Tamariske
Tamel-Kälberkropf
Thymian
Trauben-Eiche
Tüpfel-Hartheu
Türkenbund-Lilie
Vielblütige Weißwurz
Wald-Bingelkraut
Walderdbeere
Wege-Rauke
Weicher Storchschnabel
Weiße Fetthenne
Weiße Lichtnelke
Weiße Schwalbenwurz
Weiße Taubnessel
Wiesen-Bocksbart
Wiesen-Kerbel
Wiesen-Küchenschelle
Wiesen-Salbei
Wiesen-Storchschnabel
Wilde Karde
Winter-Linde
Wolliger Schneeball
Wunderveilchen
Zaunwicke
Zimbelkraut
Zittergras
Zypressen-Wolfmilch